

Muttersprachler im (Anfänger-)Fremdsprachunterricht - Erfahrungswerte?

Beitrag von „MrsPace“ vom 13. September 2018 07:48

Ich war als Kind/Jugendliche in einer ähnlichen Situation weil ich seit dem 6. Lebensjahr fließend Englisch spreche. Ganz ehrlich, ich fand es am besten, wenn ich den ganz „normalen“ Unterricht mitmachen durfte und habe mich über eine 1 nach der anderen gefreut. 😊

Ganz schlimm fand ich es (sorry [@Frappier](#)) wenn ich irgendwelche Grammatikregeln pauken musste, die ich mir eh nie gemerkt habe, weil ich es sowieso richtig gemacht habe, auch ohne die konkrete Regel zu kennen.

Die Frage ist auch: Kann man etwas als „falsch“ bezeichnen, wenn es unter Muttersprachlern gebräuchlich ist? Klassisches Beispiel mit would im if-Satz wurde schon genannt. Ein weiteres wäre das get-Passive. Ersteres würde ich jetzt ebenso als Fehler betrachten, Zweiteres hingegen nicht.

Bei der Rechtschreibung, da stimme ich zu, da haben Muttersprachler auch oft Nachholbedarf.